

## Projektbeschreibung „1,2,3 – Die Jüngsten im Blick“

Wie kann man gerade für die ganz Kleinen sprachliche Anregungen schaffen? Wie kann man sie sensibel und wohl dosiert unterstützen und das kindliche Neugier- und Explorationsverhalten liebevoll herausfordern und unterstützen? Diesen und anderen Fragen widmet sich das Projekt „1,2,3 – Die Jüngsten im Blick“.



Die Qualitätsinitiative der Bundesregierung für die Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren mit dem Ziel, bis zum Jahr 2013 für jedes dritte Kind unter drei Jahren einen Betreuungsplatz zu schaffen, hat in allen Bundesländern einen massiven quantitativen Ausbau der Betreuungsplätze ausgelöst. Dieser hat auch Konsequenzen für die qualitative Bildungsarbeit in den Kita: Kinder im Krippenalter haben ganz besondere Bedürfnisse, die wiederum spezifische Kenntnisse und Kompetenzen der pädagogischen Fachkräfte erfordern. Diese Kenntnisse und Kompetenzen sind bislang kein selbstverständlicher Bestandteil in der Ausbildung zur Erzieherin.

Dem bestehenden Qualifizierungs- und Unterstützungsbedarf mit dem Ziel qualitativ hochwertiger Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren in Kindertageseinrichtungen widmet sich das Modellprojekt „1,2,3 – Die Jüngsten im Blick“. Pädagogische Fachkräfte und Kita-Teams werden in ihren Bemühungen unterstützt, die dafür notwendigen Strukturen zu etablieren und Kompetenzen zu erwerben.

„1,2,3 – Die Jüngsten im Blick“ ist im Rahmen der „Offensive Bildung“ ein gemeinsames Projekt des Diakonischen Werks Pfalz als Projektträger, der BASF SE, der Alice Salomon Hochschule in Berlin als wissenschaftliche Beratung und des Zentrums für Kinder und Jugendforschung (ZfKJ) an der evangelischen Hochschule Freiburg als wissenschaftliche Begleitung. Es wird in einem Modellprojekt von Herbst 2012 bis Sommer 2014 trägerübergreifend in 11 Kindertagesstätten in Ludwigshafen und Speyer erprobt und vom ZfKJ wissenschaftlich begleitet.

### Ziele

Das übergeordnete Ziel des Projekts ist es, pädagogische Fachkräfte und Kita-Teams dabei zu unterstützen, Strukturen zu etablieren und Kompetenzen zu erwerben, die eine qualitativ hochwertige Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren in Kindertageseinrichtungen ermöglichen. Damit soll die Anschlussfähigkeit der Praxis der pädagogischen Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren an die ergänzenden Bildungs- und Erziehungsempfehlungen und an die Empfehlungen zur Qualität der Erziehung, Bildung und Betreuung in Kindertagesstätten des Landes Rheinland-Pfalz geprüft, unterstützt und ggf. verbessert werden.

## Ziele für Kinder, Eltern, Fachkräfte

Wenn Säuglinge und Kleinkinder zunehmend mehr Zeit in frühpädagogischen Einrichtungen verbringen, benötigen sie und ihre Familien Fachkräfte, die ihnen mit einer professionellen Haltung und den entsprechenden Kompetenzen begegnen. Vor allem internationale Studien belegen, dass die Qualität der familienergänzenden Betreuung in den ersten Lebensjahren das Verhalten und Wohlbefinden der Kinder und ihre soziale, emotionale, kognitive und sprachliche Entwicklung nachhaltig beeinflusst. In guten Betreuungseinrichtungen fühlen Kleinkinder sich wohler und ihre Entwicklung verläuft im Durchschnitt positiver als in Einrichtungen mit einer weniger hohen Qualität. Eltern wollen ihre Kinder in guten Händen wissen und dabei auch in ihrer eigenen Erziehungsgestaltung begleitet und unterstützt werden. Die Fachkräfte nehmen daher in diesem Projekt neben der Auseinandersetzung mit dem eigenen pädagogischen Handeln auch die Zusammenarbeit mit den Eltern in den Blick.

### **Wissen und Erkenntnisse über frühkindliche Kommunikations- und Interaktionsprozesse ausbauen**

Die TeilnehmerInnen erweitern ihr Wissen über frühkindliche Kommunikations- und Interaktionsprozesse, erkennen deren hohe Bedeutung für die Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren und setzen ihre Erkenntnisse im Kontakt mit Säuglingen und Kleinkindern um.

### **Über die Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie und der daraus entstandenen Haltung sein pädagogisches Handeln reflektieren**

Die Art und Weise, wie Fachkräfte mit erlerntem Wissen, pädagogischen Konzepten und „Werkzeugen“ (Verfahren, Instrumenten, Methoden) für die Begleitung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen umgehen, ist maßgeblich durch ihre persönliche Haltung geprägt. Persönliche Erlebnisse und Erfahrungen bilden die Basis für die Ausbildung von handlungsleitenden Orientierungen. Werte und Normen, die im familiären, beruflichen und gesellschaftlichen Kontext vermittelt werden, prägen die Handlungspraxis ebenso wie individuelle Erfahrungen, die eigene familiäre Situation oder Betreuungsbiografie. In professionellen Kontexten gehört es zu den zentralen Anforderungen, diese Haltung, das Bild vom Kind und das individuelle professionelle Selbstverständnis immer wieder kritisch und mit Bezug zur eigenen Biografie zu reflektieren.

### **Kindliche Bedürfnisse und Ressourcen stärker in den Blick nehmen**

Zentrale Anforderungen sind die Orientierung an Ressourcen und Stärken von Kindern und Eltern, die Fähigkeit zu feinfühligem, sensitiven und responsiven Eingehen auf kindliche Signale und Bedürfnisse sowie die Offenheit für und Wertschätzung von Diversität.

### **Professionelles Handeln üben und weiterentwickeln**

Das Schaffen von Sprachanlässen ist der Schlüssel zur Sprachbildung der Jüngsten. Daher setzen die TeilnehmerInnen ihre Erkenntnisse in Handeln um. Sie schaffen im pädagogischen Alltag regelmäßig Gelegenheiten, um mit Säuglingen und Kleinkindern in 1:1-Situationen zu interagieren, sowohl ohne als auch mit gemeinsamem Gegenstandsbezug. Dabei hilft das Videografieren ausgewählter Situationen, diese in verschiedenen Konstellationen zu reflektieren, sei es in Teamsitzungen oder Inhouse-Schulungen. Das Augenmerk richtet sich auch auf die nonverbale Kommunikation mit Säuglingen und Kleinkindern sowie ihr feinfühliges Verhalten im Dialog mit ihnen.

## Vorteile einer Teilnahme am Projekt

### Modulares maßgeschneidertes Weiterbildungsangebot

Neben zwei obligatorischen Modulen wählen die TeilnehmerInnen Module, die die spezifischen Fragestellungen ihrer Einrichtung berücksichtigen.

### Qualifizierungsprojekt mit dem gesamten Team

Über In-House-Schulungen arbeitet das ganze Team an konzeptionellen Elementen und partizipiert dadurch an der Weiterentwicklung der Einrichtung.

### Professionelle Unterstützung und Begleitung bei der Erfüllung des pädagogischen Auftrags

Pädagogische Handlungsfelder sind dadurch gekennzeichnet, dass die Akteure beständig mit offenen, unvorhersehbaren Situationen umgehen und auf die Bewältigung nicht-standardisierbarer Ereignisse vorbereitet sein müssen: „ErzieherInnen müssen handeln, und zwar auch dann, wenn es für ein auftretendes Problem noch kein verfügbares oder erprobtes Problemlösungswissen gibt“ (Balluseck & Nentwig-Gesemann 2008, 24). Das Projekt unterstützt bei der methodischen Fundierung der Handlungs-Kompetenzorientierung.

### Neue Aufgaben und Herausforderungen erkennen, priorisieren, schrittweise umsetzen – Managementaufgaben

Die Leitung erfährt eine kontinuierliche Begleitung und Unterstützung bei der Bewältigung der Gesamtsteuerung der Veränderungsprozesse.

### Auch wichtig zu wissen - Nutzen des Trägers:

Mit der Teilnahme an diesem Projekt kommt der Träger seiner Verpflichtung zur Umsetzung des Bildungsplans nach

## Vorgehen – Projektelemente

1,2,3 – Die Jüngsten im Blick ist ein intensives, modular aufgebautes Qualifizierungsprogramm für das gesamte Kita-Team, das über die Dauer der Projektlaufzeit von einer Prozessbegleitung bei Qualifizierung und Implementierung der Projektinhalte im pädagogischen Alltag begleitet wird. Neben den Angeboten für die pädagogischen Fachkräfte wird auch die Steuerungsebene intensiv im Projekt begleitet.

### Qualifizierungen für die pädagogischen Fachkräfte

Das modulare Qualifizierungsprogramm besteht aus zwei obligatorischen und 4 Wahlmodulen, die abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse der Kita aus 10 Modulen ausgewählt werden können. Die sechs Module umfassen 12 Tage In-House-Schulungen für das gesamte Kita-Team.

Das jeweilige Kita-Team entscheidet auf Basis der Ergebnisse einer strukturierten Situationseinschätzung zur Modulauswahl, welche Inhalte sie für die In-House-Schulungen buchen möchten.

### ***Inhalte der obligatorischen Module:***

- (O1): Biografische Selbstreflexion und professionelle Haltung
- (O2): Kommunikation und Interaktion mit Säuglingen und Kleinkindern: Worauf kommt es wirklich an?

### ***Inhalte der Wahlmodule:***

- (W1) Die Entscheidung für eine geeignete Organisationsform treffen
- (W2) Bildung sichtbar machen: Kreative Dokumentationsformen
- (W3) Konstruktive Entwicklungsgespräche mit Eltern führen
- (W4) Frühkindliche Entwicklungsthemen und Meilensteine: Erkennen und begleiten
- (W5) Beziehungs- und bildungsförderliche Pflegesituationen gestalten
- (W6) Partizipation ermöglichen - Autonomie fördern
- (W7) Die Gestaltung der Eingewöhnungsphase
- (W8) Entwicklungsangemessene u. bildungsanregende Räume, Materialien und Aktivitäten
- (W9) Diversitätsbewusste Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren
- (W10) Gesunde Entwicklung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren

### **Angebote für die Steuerungsebene (Kita-Leitungen, Regionalleitungen, Qualitätsbeauftragte)**

Neben den Qualifizierungsangeboten auf der Kita-Ebene bietet das Projekt für die Steuerungsebene eine kontinuierliche Begleitung und Unterstützung ihrer Funktion im Projektverlauf. Dies wird u.a. durch die Diskussion notwendiger Schritte zur konzeptionellen Verankerung von Veränderungen, die Einführung in die Methode der „Kollegialen Beratung“ und den Aufbau kollegialer Beratungsgruppen realisiert.

Die Angebote für die Steuerungsebene finden Kita-übergreifend statt:

- Organisatorische und methodische Vorbereitung der strukturierten Situationseinschätzung zur Modulauswahl (obligatorisch)
- Einführung in die „Kollegiale Beratung“
- Kollegiale Beratungsgruppen unter der Leitung professioneller Coaches
- Konzeptionelle Verankerung von Veränderungen: Austausch, Diskussion und Planung
- Management für die Aufnahme und Begleitung von Null- bis Dreijährigen

## Rahmenbedingungen

**Frühzeitige verbindliche Terminabstimmung:** Die Termine für die 12 Tage In-House-Fortbildungen stimmen Prozessbegleitung und Kita-Team zu Beginn des Projektes ab. Termine für die kita-übergreifenden Angebote für die Steuerungsebene werden frühzeitig durch den Projektanbieter kommuniziert.

**Räumlichkeiten:** Die Fortbildungen für das gesamte Kita-Team finden in den Kindertagesstätten statt. Dort sollte ein Raum zur Verfügung stehen, in dem das gesamte pädagogische Team Platz findet und gut arbeiten kann (z.B. der Raum, in dem die Dienstbesprechungen stattfinden).

## Finanzierung

Für eine Projektteilnahme im Rollout ist ein Eigenbeitrag in Höhe von rund 25 % der Gesamtprojektkosten durch den Träger der Kindertagesstätte zu leisten. Die restlichen rund 75 % werden durch die BASF SE finanziert.

Die Projektkosten für die über drei Kalenderjahre verteilte 18-monatige Projektlaufzeit belaufen sich auf 22.252 Euro. Damit ist durch jede Kita ein Eigenbeitrag in Höhe von 5.400 Euro zu leisten. Die Zahlung des Eigenbeitrags an das Diakonische Werk Pfalz kann wegen der Projektlaufzeit auf drei Kalenderjahre gesplittet werden. Damit beläuft sich der Eigenbeitrag pro Haushaltsjahr auf 1.800 Euro.

Folgende Elemente sind in dem Angebot enthalten

- 1 Auftaktveranstaltung
- 12 Tage In-House-Schulungen für das gesamte Kita-Team
- Prozessbegleitung
- 8 halbtägige Sitzungen für die Steuerungsebene
- 5 halbtägige Coachingsitzungen
- Bücher- und Literatur
- 1 Abschlussveranstaltung

## Kontakt

Bitte wenden Sie sich für allgemeine Fragen zur „Offensive Bildung“ an die BASF SE, Fragen zur Projektorganisation und -durchführung richten Sie bitte an den genannten Projektpartner:

BASF SE  
Dr. Kristin Januschke  
Projektpatin „1,2,3 – Die Jüngsten im Blick“  
GP/SB – O950  
67056 Ludwigshafen  
Tel.: 0621/60-49840  
E-Mail: [kristin.januschke@basf.com](mailto:kristin.januschke@basf.com)

Diakonisches Werk Speyer  
Alida Zaanen  
Projektleitung „1,2,3 – Die Jüngsten im Blick“  
Karmeliterstraße 20  
67346 Speyer  
Tel.: 06232/664-214  
E-Mail: [alida.zaanen@diakonie-pfalz.de](mailto:alida.zaanen@diakonie-pfalz.de)



### „Offensive Bildung“ – Partnerschaftlich für frühe Bildung

Mit der trägerübergreifenden Initiative „Offensive Bildung“ fördert die BASF gemeinsam mit Trägern, Wissenschaft und Praxis seit 2005 die frühe Bildung in der Metropolregion Rhein-Neckar. Die Projekte richten sich mit ihren praxiserprobten, bedarfsorientierten, langfristig angelegten, fachlich begleiteten und wissenschaftlich fundierten Projekten vor allem an Kindertagesstätten und Kinderkrippen, aber auch an Grund- und Fachschulen. Mit unseren Projekten haben wir bis heute 414 Kindertagesstätten, über 3.100 pädagogische Fachkräfte und Lehrer und rund 36.000 Kinder erreicht.